



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 19. Januar.

Bekanntmachungen.

Wahlen für den Reichstag des Norddeutschen Bundes.

Unter Bezugnahme auf §. 2 und 3 des zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes unter dem 30. December vorigen Jahres ergangenen Reglements machen wir hierdurch öffentlich bekannt, daß die für die Gesamtstadt Merseburg aufgestellten Wählerlisten vom 15. Januar d. J. ab, acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in unserem Stadtsecretariate öffentlich ausliegen. Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb dieser acht Tage bei dem Magistrat schriftlich anzeigen oder in dem Stadtsecretariate zu Protocoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, d. h. allgemein bekannt sind, beibringen. Nach Ablauf dieser achttägigen Frist sind Erinnerungen gegen die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Listen nicht mehr zulässig.

Wir machen hierbei noch darauf aufmerksam, daß die Wählerlisten nicht gedruckt und nicht vertheilt werden.

Merseburg, den 10. Januar 1867.

Der Magistrat.

Tage

der hiesigen Backwaaren pro 16. bis mit 31. Januar 1867.

Die Tage der hiesigen Backwaaren für die erste Hälfte dieses Monats behält auch für die zweite Hälfte desselben mit nachstehenden Ausnahmen Gültigkeit.

Es verkaufen:

- der Bäckermeister Höschel ein Groschenbrod mit 22 Loth,
- ein Fünfgroschenbrod mit 3 Pfd. 22 Loth,
- der Bäckermeister Stahl (große Sirtigasse) ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd. 5 Loth.

Merseburg, den 15. Januar 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am Mittwoch jeder Woche hierselbst Depositionstag ist, daß vom hiesigen Kreisgericht das Depositorium des Königl. Appellationsgerichts gleichzeitig mit verwaltet wird und

- 1) der Kreisrichter Reiffig als I. Curator,
- 2) der Bureau-Assistent Gernling als II. Curator,
- 3) der Kreisgerichts-Deposital-Rendant Friedel

dabei fungieren. Zugleich bemerken wir, daß wenn Geld oder geldwerthe Gegenstände gerichtlich deponirt werden sollen, diese niemals einer einzelnen Gerichtsperson mit Sicherheit übergeben werden können, vielmehr jede Ablieferung der Art lediglich in Gegenwart der vorgedachten drei vorschriftsmäßig zur Verwaltung des Depositorii bestellten Personen und gegen eine von denselben ausgestellte, in einer von ihnen unterschriebenen und besiegelten Abschrift des Depositalprotocolls bestehende Quittung erfolgen muß.

Raumburg, den 11. Januar 1867.

Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königl. Kreisgerichts-Commission zu Lauchstädt soll durch Unterzeichneten der Mobilienverkauf des im October 1866 zu Hölleben verstorbenen Wötkhermeister Christian Fritsche, bestehend aus Kleidungsstücken, Wäsche, Betten u. a. Sachen mehr, auf **Sonnabend den 26. Januar e., von Vormittags 10 Uhr an,** auctionsweise nach den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Kofschschen Hause daselbst verkauft werden.

Hölleben, den 16. Januar 1867.

Der Ortsrichter Bauer.



Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Markt Nr. 75.

Concurs - Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung, den 9. Januar 1867, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Handelsmannes Gottfried August Franke sen. hier ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 9. Januar 1867 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Big zu Merseburg bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 29. Januar d. J., Vormittags 12 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Hindfleisch anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 23. Februar 1867 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 23. Februar 1867 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 8. März 1867, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Hindfleisch, im Terminszimmer Nr. 9, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizrath Hunger hier und Herrfurth in Wehlis, Wegel und Klinkhardt hier und Wölfel zu Lützen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Veränderungshalber ist in einem großen belebten Dorfe ein Materialgeschäft, welches seit 20 Jahren schwunghaft betrieben worden ist, mit mehreren Stuben und Stallung, alles in bestem Zustande, unter günstiger Bedingung zu verkaufen. Näheres beim Klempnermstr. Thomas in der Delgrube, Merseburg.



Freitag den 25. Januar stehen im Gasthofe des Herrn Heidenreiter zu Markranstädt 40 Stück hochtragende Kalben und drei junge zweijährige Bullen zum Verkauf.



Biehhändler Louis Reinhardt in Lützen.



Ein im besten Zustande befindlicher Flügel mit Eisenspreizung und Klangstab steht zum billigen Preise von 80 Thlr. zu verkaufen bei C. Wolf im Casino.

Concurs - Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung,
den 14. Januar 1867, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Günther Weissenborn hier ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. Januar 1867 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Otto Beckolt hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 26. Januar d. J., Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsrath Panse anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 31. Januar e. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 16. Februar e. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 12. März 1867, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsrath Panse im Termins-zimmer Nr. 6, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizräthe Hunger hier, Herrfurth zu Wehlig, die Rechtsanwälte Wegel, Wig und Klinhardt hier und Wölsel in Lützen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Hausverkauf in Merseburg.

Das in ganz gutem Bauzustande befindliche, in hiesiger Wagner-gasse unter Nr. 119 gelegene Wohnhaus mit 5 heizbaren Stuben, Kammern und Küchen, soll

Freitag den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

im Hause selbst, unter ganz günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu man Kauflustige hiermit einladet.

Merseburg, den 16. Januar 1867.

Die Notbeschen Erben.

Nutzholz-Versteigerung

der Königlichen Oberförsterei „Ziegelroda.“

Am Montag den 11. Februar, Vormittags 10 Uhr,
im Rathmannschen Gasthose zu Ziegelroda:

- Belauf Kopsleben, Distr. 33 Platz — Knabeneiche.
Eichenstämme 129 Stück von 14 bis zu 146 Cubfuß;
- Belauf Ziegelroda, Distr. 43 Neuland,
Eichenstämme 30 Stück mittlerer Stärke.
Ziegelroda, den 15. Januar 1867.

Der Oberförster Rasemann.

Holz-Auction.

Sonnabend den 19. Januar e., Vormittags 11 Uhr, soll in meinem Garten Neumarkt Nr. 926 eine Partie trockenes Eichen- und Buchen-Klafterholz in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Klaftern, öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu Käufer einladet

A. Schmidt.

Auction. Sonnabend den 19. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellersaale verschiedene Tische, Stühle, Schränke, Sophas, Bettstellen u. dergl. mehr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 14. Januar 1867.

A. Rindfleisch, Auct. Comm.

300 Thlr. sind sofort und dauernd auszuleihen auf gute Hypothek an pünktliche Zinszahler. Reflectanten erfahren das Nähere **Breitestraße Nr. 499**, 1 Treppe.

Eine schwunghafte Bäckerei ist zu verkaufen in Lochau bei Merseburg und zu erfragen **Fl. Sigtigasse Nr. 604.**



Ein einspänniger Wagen, fast neu, und ein Pferd stehen zum Verkauf **Kleine Rittergasse 184.**

Einfenstroh liegt zum Verkauf **Saalgasse Nr. 409** bei

A. Knauth.

Ein geräumiges freundliches Logis, zum Preise von 30 Thlr., ist zu vermieten und Ostern zu beziehen **Rittergasse 197** bei

C. H. Ritter.

Ein sehr freundliches Logis mit schöner Aussicht bis Lauchstädt und allem Zubehör ist sofort zu vermieten **Unteraltenburg Nr. 780.**

Breitestraße 496 ist ein freundliches möbliertes Logis zu vermieten und **sofort** zu beziehen.

Eine Wohnung von zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör ist zu vermieten **Oberburgstraße Nr. 279.** Auch ist daselbst eine Wohnung von einer Stube und zwei Kammern zu erfragen.

Eine Wohnung von zwei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör ist **von jetzt an** zu vermieten und entweder sogleich oder zum 1. April zu beziehen bei **W. Fräthner** vor dem Gotthardthore.

Eine Stube mit oder ohne Möbel ist zu vermieten **Markt Nr. 51**, zwei Treppen hoch.

Ein Laden mit geräumiger Ladenstube, welchen bis jetzt Herr Bankier Zehender inne hat, steht vom 1. April ab zu vermieten. Auch bemerke ich, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes fortführe.

Merseburg, den 2. Januar 1867.

Louise Obstfelder.

In meinem Hause Neumarkt Nr. 919 ist die 1. Etage zu vermieten und am 1. April zu beziehen.

L. Zimmermann,
Nr. 862.

Rosen-Pommade,

in Büchsen von 1 Egr. bis 5 Egr. bei

Gustav Lots.

Russischen großförmigen Caviar,
sehr fetten Weserlachs,
Lüneburger Neunaugen, Bratheringe mit Gewürzsaucen,
Gänsepfotefleisch und Gänsefett,
Kieler Speckbücklinge und Sproten empfiehlt

Gottfried Hädrich.

Heute ist Limburger Käse angekommen, der schönste, den man sich denken kann, bei

Gottfried Hädrich
an der Stadtkirche.

Giftfreies Präparat

zur unfehlbaren Vertilgung der Ratten und Mäuse aus dem General-Depot von Bernhard Blossfeld in Halle a. S. Alleiniger Verkauf für **Merseburg** bei **H. Bergmann** am Markte. In Schachteln zu 15, 10 und 5 Egr.

Theerleiste, wirksamstes Mittel gegen alle Arten Haut- und uncleanigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Egr.

Gustav Lots.

Apotheker Bergmann's Eispommade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräfteln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 Egr. **S. F. Grius** in **Merseburg**, **C. Burow** in **Quersfurt** und **Apoth. Richter** in **Dürenberg.**

Die so beliebte Gebr. Veder's

Balsamische Erdnuß-Öl-Seife

empfehlen à Stück zu 3 Egr., in Packeten mit 4 Stück zu 10 Egr.

Gustav Lots.

Große **Türkische Tafelpflaumen**, à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Egr., 9 Pfd. für 1 Thlr. empfiehlt

L. Zimmermann.

Nächsten **Dienstag** ist frisches **Richtebier** in der **Stadtbrauerei** zu haben.

Berger.

Am 28. Januar Ziehung der 1. Classe

Osnabrücker Lotterie.

Original-Loose $\frac{1}{2}$ à 3 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Egr., $\frac{1}{4}$ à 1 Thlr. 18 $\frac{1}{2}$ Egr.

Am 4. Februar Ziehung der 4. Classe

Hannoverscher Lotterie.

Original-Loose $\frac{1}{2}$ à 6 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Egr.
bei **Louis Zehender**, Bankgeschäft,
Rostmarkt 501.

Der Ausverkauf von Manufactur- und Mode-Waaren
wird fortgesetzt. **Philipp Gaab sen.**

**Nesterleinen der
Königlichen Seehandlung
empfangt und verkauft
J. Schönlicht
mit 10% Rabatt laut Preisencourant.**

I. Solaröl à Quart 5 Sgr.

I. doppelt raff. Petroleum à Quart 6 1/2 Sgr.
Bei Abnahme von ein oder mehreren Ballons noch billiger bei
F. L. Schulze, Burgstraße Nr. 221.

Reis à Pfd. 2, 2 1/2, 3 und 4 1/2 Sgr.
I. Stearinlichte à Paq. 6 und 7 Sgr.
feinste **Paraffinlichte à Paq. 6 und 7 Sgr.**

empfiehlt **F. L. Schulze**, Burgstraße Nr. 221.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

**Gicht,
Rheumatismen**

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz zc. zc. In
Packeten zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. bei **Gustav Lott's**.

Merzliches Zeugniß.

Die von dem Hoflieferanten Herrn Franz Stollwerck in
Köln bereiteten Brust-Bonbons kann ich nach sorgfältiger Unter-
suchung bei catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen und daher
rührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr empfehlen.

Durch den fortgesetzten Gebrauch derselben wird die Luftröhren-
reizung gemildert, die Heiserkeit baldigst gehoben und die Expecto-
ration wesentlich unterstützt, wie ich dies nicht allein an mir und
meiner Familie, sondern auch durch Wahrnehmung an meinen Pa-
tienten zu beobachten Gelegenheit fand.

Magdeburg, 11. December 1858.

Dr. Lemfe, Königl. Ober-Stub's-Arzt.

Obige rühmlichst bekannten **Stollwerck'schen Brust-Bon-
bons** sind echt zu haben à 4 Sgr. per Paquet in **Merseburg**
bei **Herrn Fischer**, in **Weissenfels** bei **C. F. Zim-
mermann**.

Den Verkauf von

**Brönner's Patent-Spar-Brenner
für Gasbeleuchtung**

hat der Klempnermeister Herr **Aug. Thomas** in der Delgrube
von jetzt an übernommen, und bitte bei Bedarf sich geneigtest an
denselben wenden zu wollen, welcher das Aufschrauben zc. selbst
practisch besorgen wird. **Gustav Lott's**.

Frischen Seedorsch

empfiehlt **Gustav Elbe**.

**Am 28. dieses Monats
Gewinnziehung 1. Cl. Königl. Preuss.
Osnabrücker Lotterie.**

Hierzu empfehle **Originalloose**
1/4 à 3 Thlr. 7 1/2 Sgr., 1/2 à 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.
Gefällige Aufträge erbitet umgehend und direct die

Königl. Haupt-Collection

von
A. Molling in Hannover.

sofort nach Entscheidung.

Amliche Ziehungslisten

Am 28. Januar 1867

Gewinn-Ziehung 1. Classe 139. Osnabrücker Lotterie
ganze Loose halbe
à 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. à 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.

Am 4. Februar 1867

Gewinn-Ziehung IV. Classe 148. Hannoverischen Lotterie
ganze Loose halbe viertel
à 24 Thlr. 10 Sgr. à 12 Thlr. 5 Sgr. à 6 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.
Original-Loose zu den bevorstehenden sehr vorteilhaften Zie-
hungen der obigen Preussischen Landes-Lotterien werden
zu den Planpreisen versandt durch
die Königl. Haupt-Collection

B. Magnus, Hannover.

NB. Die Beträge können durch Post-Anweisung übersandt
werden.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grosse Capitalien-Verloosung.

Von der Königl. Preuss. Regierung
ist jetzt das Spiel der Hannov. und Frankf.
Lotterie gestattet.

Original-Staats-Loose aus meinem Debit
sind auf frankirte Bestellung zu haben gegen An-
zahlung oder gegen Postvorschuss von 10 Thlr.,
oder für die Hälfte 5 Thlr.

Es werden nur Gewinne gezogen.
Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende so-
fort nach Entscheidung.

Meinen Interessenten habe bereits 22 Mal das grosse
Loos ausgezahlt.

Die Haupt-Gewinne betragen ca.

100,000 Thaler

60,000, 40,000, 20,000, 10,000 Thlr. u. s. w.

Nächste Gewinnziehung am 31. Januar.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

**Landwirthschaftlicher Kreis-Berein
Merseburg.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß der verehrlichen Mitglieder
unseres Vereins, daß die ordentlichen Versammlungen für das Jahr
1867 auf

**Mittwoch den 20. Februar, 20. März,
22. Mai, 16. October und 13. November,
Nachmittags präcis 3 Uhr,**

festgesetzt sind und wie bisher im **Thüringer Hofe** hier statt-
finden werden.

Außerdem finden in den Wintermonaten (Novbr. — März), mit
Ausschluß der obigen Versammlungstage, auch fernerhin an jeder
Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr Zusammenkünfte zur Besprechung
landwirthschaftlicher Fragen und zu gesellschaftlichen Zwecken statt.

Merseburg, den 8. Januar 1867.
Der Vorstand.
Jordan.

In der Wahlversammlung vom 13. d. M. ist Herr Rechtsanwalt Wöfel aus Lügen als Wahl-Candidat für das Norddeutsche Parlament für den Merseburger und Querfurter Wahlbezirk aufgestellt worden. Wir fordern alle diejenigen Wähler aus Stadt und Land, welche sich dieser Wahl nicht anschließen wollen, auf, sich zu einer Wahlbesprechung und Präsentation eines andern Wahl-Candidaten

Sonntag den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
im Thür. Hofe recht zahlreich eintreten zu wollen.

Merseburg, den 14. Januar 1867.

M. Klingebell jun., Kaufmann, Jordan, Regierungsrath.
Sezer, Zimmermeister. Fr. Wächter, Hausbesitzer.

Wahlangelegenheit.

Die Behauptung im vorigen Stück des Kreisblattes:

daß der Herr Rechtsanwalt Wöfel aus Lügen in der Wahlversammlung am 13. d. M. sich selbst als Wahlcandidat für das norddeutsche Parlament aufgestellt habe, ist eine stadtkundige Unwahrheit. Diejenigen Wähler, welche dies bezeugen können und wollen, werden deshalb gebeten, sich am nächsten Sonntage als den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, recht zahlreich im Thüringer Hofe einzufinden. Herr Wöfel wird ersucht werden, in der Versammlung anwesend zu sein.

Für das Wahlcomité

D. Seberer.

Grüne Tanne.

Sonnabend Abend Hasenbraten, Beefsteak etc., Sonntag früh Speckkuchen, Bier ff., wozu ergebenst einladet **W. Gerstäcker.**

Schießhaus.

Sonnabend den 19. d. M. Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet **W. Söp.**

Auch ist daselbst ein freundliches Stübchen an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Funkenburg.

Sonntag den 20. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr Concert bei gut geheiztem Local. Horn-Quartett und Horn-Solo von Bach, Harlequin-Polka von Jizoff. **L. Buchheister.**

Sonntag 20. d. M. ladet freundlichst ein zum **Ball** und **Pfannenkuchenschmaus** **Christoph Brenner** in Göblitzsch.

Bündorf.

Sonntag den 20. d. M. Gesang-Concert und Ball, wozu ergebenst einladet **Horn.**

Zum **Pfannenkuchenschmaus**

BALL

Sonntag den 20. Januar 1867, ladet ergebenst ein **Fr. Lippold** in Köpzig.

II. Quartett-Soirée

Dienstag den 22. Januar, 6 Uhr, im Salon.

Quartett in Cdur von Mozart.

Quartett in A dur von Beethoven.

Quintett in Cdur für 2 Violinen, Viola und 2

Violoncellos von Schubert.

Abonnementbillets 3 Stück für 1 Thlr. bis Dienstag Mittag bei **Herrn Wiese.** Einzelne Billets à 15 Sgr.

Anfang präcis 6 Uhr.

Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten beim Klempnermeister **C. G. Sörichs.**

Eine gesunde Amme sucht sofort ein Unterkommen. Näheres bei der Hebamme **Neuendorf,** Kreuzgasse Nr. 516.

Gut empfohlene Mädchen mit 4 bis 6 jährigen Zeugnissen, auch gute Aufwärterinnen werden nachgewiesen durch **Wittwe Kupfer.**

Ein schwarzer Pudel ist zugelaufen; derselbe ist gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren wieder in Empfang zu nehmen an der **Reitbahn Nr. 251.**

Ein schwarzer Affenpinscher ist zugelaufen und kann derselbe gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten in der **Stadtbrauerei** abgeholt werden.

Verloren wurde gestern Abend den 17. d. M. in hiesiger Stadt ein großer schwarzer Tuchmantelkragen. Der ehrlüche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben **Oberaltenburg Nr. 826** parterre.

Dank.

Allen Denjenigen, welche meinem verstorbenen Sohn zu seiner letzten Ruhestätte trugen und ihm die Ehre erzeigten, seinen Sarg so reich mit Kränzen zu schmücken, sagen wir nochmals unsern innigsten Dank.

Wittve Jäger. Albert Jäger.

Dank.

Herzlichen Dank den freundlichen Gebern aus Schkopau, welche mich bei meinem Brandunglücke so theilnehmend durch ihre Spenden in so reichlichem Maße unterstützt haben. Gott mag ihnen allen einen Vergelter sein und sie vor ähnlichem Unglück bewahren.

Die Familie **Hauk** in Kößschen.

Todes-Anzeige.

Am 11. Januar starb unser guter Sohn und Bruder **Johann Friedrich Wilhelm Krühmig** in seinem 29. Lebensjahre. Dank dem Herrn Pastor **Mary.** Seine tröstlichen Worte am Grabe des Geschiedenen erhoben unsre Herzen und verwandelten die laute Klage in ruhige Ergebenheit. Dank dem Herrn Cantor **Bloß** für die gewählte Arie. Dank dem Herrn **Dr. Blenke** für seine aufopfernde Thätigkeit, den Geliebten uns zu erhalten. Dank seinen Berufsgenossen, welche die Anhänglichkeit den Weg von Leipzig machen ließ, ihm die letzte Ehre zu erweisen; sowie seinen Krieges- und Schulfameraden, die den letzten Liebedienst ihm erwiesen und ihn zu seinem stillen Hause trugen. Dank allen lieben Freunden, welche nicht nur von hier, auch aus der Ferne sich beileiten, seinen Sarg mit einer wahren Blumenspende zu schmücken, dadurch die Theilnahme unsres Schmerzes und die Liebe zu ihm so erfreulich bekundeten. Möge alle der liebe Gott vor einem so herben Schlage, wie der durch diesen Todesfall uns betroffene, in Gnaden bewahren.

Köschchen, den 16. Januar 1867.

Die trauernden Hinterbliebenen Eltern und Geschwister **Krühmig und Ebert.**

Am 2. Sonntage nach Epiph. (20. Januar) predigen:

Domkirche	Herr Abt. Pusch.	Vormittags:	Rachmittags:
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.		Herr Diac. Reuschner.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifing.		Herr Diac. Frobenius.
Altenerburger Kirche	Herr Pastor Gruner.		
Einsammlung der Collecte für den Jerusalems-Verein.			

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Eingefandt.

Merseburg, den 14. Januar 1867.

Auch in den Kreisen Merseburg und Querfurt, welche Einen Abgeordneten zum norddeutschen Reichstage zu wählen haben, kommt die Wahlbewegung endlich in Fluß. Gestern hat hier eine von Mitgliedern der Fortschrittspartei ausgeschriebene Wahlversammlung stattgefunden, in welcher sich der Rechts-Anwalt Wöfel zu Lügen vorstellte.

Im Einverständnis mit sehr vielen Wählern ist nun für den 20. Januar, Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zum Thüringer Hofe hieselbst eine **andere Wahlversammlung** ausgeschrieben, zu welcher alle Wähler, die mit der Candidatur des Herrn Wöfel nicht einverstanden sind, eingeladen werden. Zum Glücke fehlt es den Kreisen nicht an Männern von parlamentarischer Erfahrung, von erprobtem Character, von anerkannter Befähigung und Kenntniß.

Für jetzt nennen wir hier nur zwei, den Stadtrath **Pieschel** zu Delitz a/S. und den Regierungsrath **Jordan** zu Merseburg, welche beide sich zur Annahme der Wahl bereit erklärt haben. Der erstere ist, im Kreise gewählt, ein vieljähriges Mitglied des Abgeordneten-Hauses gewesen und daher den Wählern genügend bekannt. Der letztere war 1848 und 1849 Mitglied der deutschen National-Versammlung in Frankfurt a. M., wo er zur Kaiserpartei gehörte und an der deutschen Reichsverfassung wacker bauen half, außerdem war er 1858 bis 1862 Mitglied des Abgeordneten-Hauses, wo er als Schriftführer des Hauses und in den verschiedensten Commissionen, insbesondere in der Commission für Handel und Gewerbe thätig gewesen ist. Obgleich damals in andern Kreisen gewählt, so hat sein Name doch auch hier einen guten Klang, indem seine Thatkraft und Hingabe als Vorsizender des Ausstellungs-Comités, als Vorsizender des landwirthschaftlichen Vereins und als Vorsizender des Comités für die Saale-Unstruthbahn allgemeine Anerkennung gefunden haben. Einen Ausdruck hat dies darin gefunden, daß er vom hiesigen Gewerbevereine zum Ehrenmitgliede ernannt worden ist.

Hier also finden wir die Vorbedingungen zu einer erspriesslichen Wirksamkeit im Reichstage! Mit der directen Wahl fällt die Verantwortlichkeit nicht mehr auf die Wahlmänner, sondern auf jeden einzelnen Wähler unmittelbar zurück. Mögen daher die Wähler beherzigen, wie unerlässlich es ist, zur Durchführung der ebensovichtigen, als schwierigsten Aufgabe des Reichstages eine gute Wahl zu fassen und sich dazu unter Beiseitelegung nebenfächlicher Parteiunterschiede von vorn herein auf die geeignete Person zu vereinigen.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurt.**